

1. Record Nr.	UNISA996308801603316
Autore	Klenner Hermann
Titolo	Recht und Unrecht / Hermann Klenner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0185-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (56)
Collana	Bibliothek dialektischer Grundbegriffe ; 12
Classificazione	PI 3220
Soggetti	Rechtsphilosophie; Moral; Naturrecht; Menschenrecht; Religion; Wirtschaft; Ethik; Gewalt; Recht; Sozialphilosophie; Philosophie; Economy; Ethics; Violence; Law; Social Philosophy; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einfuhrendes 6 Phanomene von Recht und Unrecht 10 Autor und Adressat von Recht 15 Recht als Mittel und Maß von und fur Macht 19 Strukturen und Systeme des Rechts 24 Gesetz, Gericht und Unrecht 29 Gerechtigkeit als Maß fur Recht und Unrecht? 39 Abschließendes 46 Rechtsquellen 49 Literatur 50 Backmatter 52
Sommario/riassunto	Das Recht einer Gesellschaft reflektiert und konditioniert ihren dialektischen Selbstwiderspruch in der Gestalt der in ihr vorhandenen Macht/Ohnmacht-Verhältnisse. Da Macht nicht nur Recht, sondern auch Unrecht macht, vermag das Recht die inner- und zwischenstaatlichen Antagonismen höchstens zu domestizieren. Es stabilisiert die in einer herrschaftsformig organisierten Gesellschaft vorhandenen strukturellen Gewalten. Die Ungleichheit unter dem Gesetz wird, wenn die Gleichheit vor dem Gesetz sie ignoriert, bestandgeschützt. Mit dem Recht wird menschliches Verhalten legalisiert und illegalisiert. Wodurch aber wird das Recht legitimiert und illegitimiert? Auch darauf wird hier eine Antwort versucht. Besonders bedeutsam in Zeiten, da dem Rechtsstaat von einem »Unsozialstaat« und dem Volkerrecht vom Faustrecht Gefahr droht. »Machtkritik und das Bewusstsein, dass unser Recht historisch und sozial bedingt ist, sind nötig, heute vielleicht mehr als in anderen Epochen. Gerade in Krisenzeiten tragen diejenigen, die Macht und Machthabende konsequent kritisieren, dazu bei, eine taumelnde

Gesellschaft an ihre Fortschritte aus besseren Zeiten, die sich in Recht, Gesetz, in Institutionen niedergeschlagen haben, zu binden. Der Leserin oder dem Leser diese Aufgabe ins Bewusstsein zuruckgerufen zu haben, stellt den ›Gebrauchswert‹ des Buchleins von Hermann Klenner dar.« Wilko Bauer, Das Argument, 264 (2006) »[H]ermann Klenner [gelingt es] in wohltuender Abhebung von Veroffentlichungen mit zum Teil ausufernden und verkomplizierenden juristischen Inhalt das Wesen des Rechts, seine Funktionen sowie seine Besonderheiten im gesellschaftlichen Kontext klar, prazise und anschaulich auf wenigen Seiten darzustellen. Empfehlenswert nicht nur fur Juristen und Rechtsphilosophen, sondern einer breiteren, interessierten Leserschaft. « Evelyn Kenzler, Neues Deutschland, 24.02.2005 Besprochen in: Anspruche, 4 (2004), Erwin Siemantel UTOPIEKreativ, 176/6 (2005), Andreas Gangel Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen/www.rewi.hu-berlin.de
